

Handlungsspielräume eröffnen



Frühzeitige Kommunikation ist essentiell für die erfolgreiche Umsetzung von Unternehmensstrategien

Die für die Entwicklung und Umsetzung von Unternehmensstrategien notwendigen Handlungsspielräume der Entscheider können von Stakeholdern, etwa Kunden, Mitarbeitern sowie Kapital- und Gesetzgebern, bedeutsam eingeschränkt werden – was in jüngster Zeit bei einigen DAX- sowie mittelständischen Firmen vor den Augen der Öffentlichkeit geschehen ist. Um dieses Risiko in einer immer stärker vernetzten Welt zu minimieren ist es sinnvoll, bereits in

sehr früher Phase des Strategiebildungsprozesses mit den von der Strategie betroffenen Stakeholdern in Dialog zu treten. Darauf weist die Münchner Kommunikationsexpertin Christiane L. Döhler hin.

Je mehr beim „In-Dialog-Treten“ von Seiten der Unternehmensführung die Interessen der Stakeholder gehört werden, desto wertvollere Impulse bekomme sie für die Strategieentwicklung. Unterstützt werden könne die Strategievermittlung durch das Umformu-

lieren der häufig abstrakt wirkenden Strategie in ein fundiertes Anliegen, das aus dem dem Kern des Unternehmens heraus klar und plausibel begründet wird.

Dieses, so Döhler weiter, gelte es auch den Mitarbeitern so zu vermitteln, dass es von ihnen getragen und zu ihrem eigenen Anliegen werde. So fließe die Strategie in die Handlungen der Mitarbeiter sowie in deren Kommunikationsverhalten mit den unternehmensrelevanten Stakeholdern ein.